



Edith Maria Mülling liest in den Räumen des Kulturvereins aus der jüngsten Erzählung „Sternenflug mit Dir...“ der Gifhorner Schriftstellerin Trudi Bogya (rechts). Foto: Prüschenk

## Loblied auf eine große Liebe

Edith Maria Mülling las aus der Erzählung „Sternenflug mit Dir...“ von Trudi Bogya

Von Dieter Prüschenk

**GIFHORN.** Die Liebe. Wohl das größte Thema der Menschheit seit ewigen Zeiten. Auch für die Gifhorner Schriftstellerin Trudi Bogya. Am Sonntag las Edith Maria Mülling aus Bogyas jüngster Liebes-Erzählung „Sternenflug mit Dir...“

Klein, fein, romantisch. So lassen sich sowohl die Geschichte von Trudi Bogya über eine bewegte Liebe als auch die akzentuierte Lesung der ehemaligen Schauspielerin und klassische Sängerin Edith Maria Mülling umschreiben.

Von den zarten Anfängen der Liebe zwischen den beiden jugendli-

chen Protagonisten im Hannover der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts über wechselvolle Schicksalsschläge im Laufe eines langen Lebens reicht die Erzählung. Über allem schwebt die unendlich große Liebe, seit Tanzstundentagen begleitet von dem Löns-Lied „Rose rot, Rose weiß“.

Die Schriftstellerin versteht es hervorragend, die tiefen Gefühle der Liebe mit einer einfühlsamen Sprache auszuloten, ihr Publikum zu fesseln. So auch am Sonntagnachmittag die rund 50 Zuhörer in den Räumen des einladenden Kulturvereins im Steinweg 47.

Poetisch, zärtlich, romantisch – jedoch ohne jemals kitschig zu wirken, skizziert Bogya mit liebevollem

Blick Menschen und ihre Gefühle und malt ein buntes Kaleidoskop des Lebens.

Doch lebt eine Lesung nicht ausschließlich vom vorgestellten Werk, sondern gleichermaßen durch die Art und Weise des Vortrags. Und Edith Maria Müllings – ausgebildete Sing- und Sprechstimme – verlieh der Geschichte und den darin Handelnden die notwendige Lebendigkeit. Mülling verstand es ausgezeichnet, sowohl die wechselnden Gefühle der jungen Frau als auch die des Geliebten durch ihre klar akzentuierte und einfühlsame Sprache transparent werden zu lassen.

Mit herzlichem Applaus dankte das begeisterte Publikum den beiden Künstlerinnen.

## Fesselnde Lesung über eine Flucht in den Westen

Otto von Gehr in der Gifhorner Stadtbücherei

Von Daniela Wimmer

**GIFHORN.** Eine dunkle Seite der deutsch-deutschen Geschichte, unter die Haut gehend und miterlebbar bot die Lesung von Otto von Gehr aus seinem Buch „Die Welle der Angst“. Im Lesesaal der Gifhorner Stadtbücherei herrschte fast beklemmende Stille, als der Autor las, dem man vom Typ her eher ein Werk über die Selbstfindung auf dem Indien-Trip oder einer Barfuß-Wandlung durch den Himalaja zuordnen würde als eine Fluchtgeschichte. Die Lesung kam teils vom Band. Filmisch dargestellt, flimmerten die entsprechenden Passagen in Schwarzweiß über die Leinwand.

Erzählt wurde die spontane Flucht mit Jürgen nach West-Berlin, begleitet von Angst. Vom Versuch, sich in Schlamm und Dunkelheit Stück für Stück wie ein Maulwurf durch die Sperranlagen zu wühlen. Von sich

nähernden Schritten und dem Gefühl, dass die Zeit still steht, während man auf den einzig richtigen Moment liegend am Grenzzaun wartet.

Zwischendurch wurden immer wieder Musikstücke eingespielt, die von Sehnsucht, Freiheit und Hoffnung erzählten. Der Autor berichtete von Streit seiner inneren Stimmen während der Flucht. Auf der Leinwand waren Fotos von Grenzanlagen, Todesstreifen und Niemandsland zu sehen, während die Zuhörer Geschehnissen aus der Jugend des Autors zuhörten.

Beschreibungen von Alltäglichem und Fetten waren dabei, aber auch dramatische, prägende Erlebnisse wie der Unfalltod des besten Freundes. Das Ganze wurde vom Autor so niedergeschrieben, dass der Leser sich in die beschriebenen Abläufe und Gefühlswelten gut hereinversetzen konnte.



Vor Bildern auf einer Leinwand sitzt der Autor Otto von Gehr, der seine Flucht in den Westen schilderte. Foto: Daniela Wimmer



Die Schüler zeigten den Erwachsenen, was auf den PCs läuft. Foto: privat

## Tag der Spielekonsole

Schüler beraten Eltern zu Technik und Inhalten

**GIFHORN.** Ein Computerspieletag an der Albert-Schweitzer-Schule in Gifhorn – das war der krönende Abschluss eines vierwöchigen Unterrichtsprojektes der Klassen 9a und 5a, zu dem auch die Eltern eingeladen waren.

In fünf Klassenräumen erhielten Eltern, Lehrer und Schüler einen Nachmittag lang die Möglichkeit, gemeinsam an den gängigsten Spielekonsolen Autorennen und Lernspiele zu absolvieren, sich in virtuellen Sportarten und Gesangswettkämpfen zu messen. Im Anschluss an das gemeinsame Spielerlebnis stellten die Schüler ihre Projektergebnisse in einem Vortrag zusammen. Schüler Roland Fasel (15), der souverän eine Podiumsdiskussion zwischen Experten, Eltern und Schülern leitete, war begeistert: „Dieses Thema in der Schule zu bearbeiten hat sehr viel Spaß gemacht. Ich glaube, dass alle hier richtig viel gelernt haben.“ So sah es auch die

Elternvertreterin der Klasse 5A Sandra Schiller, die sehr überrascht über die vielen sachgerechten Informationen der Schüler war.

Nach Aussage der verantwortlichen Projektlehrer Susanne Eberlei und Marcus Lüpke, war ein wichtiges Ziel, dass sich Erwachsene und Jugendliche auf Augenhöhe begegnen und sich über das Thema Computerspielnutzung und -inhalte austauschen. „Jugendliche müssen moderne und innovative Technik nicht nur in allen Varianten nutzen, sondern auch verantwortungsvoll damit umgehen lernen. Diese Hilfe wollten wir geben“, so die beiden Pädagogen. Ein Ergebnis der vorangegangenen Umfrage war, dass nur wenige Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Computerspiele spielen und daher oft schlecht einschätzen können, was dort passiert, und über wenig Wissen auf diesem Gebiet verfügen. So wurde die Idee zum Computerspieletag geboren.

## Bier geklaut und Kopfnuss ausgeteilt

Volltrunkener randalierte auf den Schlosswiesen

**GIFHORN.** Beim Himmelfahrts-Drinkgelage der Väter von Morgen auf den Gifhorner Schlosswiesen war ein 30-jähriger Gifhorner das Bier ausgegangen. Trotz fast zwei Promille Alkohol im Blut, war der Durst so groß, dass er sich erlaubt am mit Bier gefüllten Bollerwagen einer Gruppe Jugendlicher bediente. Prompt kam es zum Disput. Statt die Situation im Gespräch zu klären, verpasste der polizeilich einschlägig bekannte Mann dem Wortführer der Gruppe eine Kopfnuss, die einen Nasenbeinbruch zur Folge hatte. Der Angreifer musste sich wegen gefährlicher Körperverletzung und räuberischem Diebstahls in einem minderschweren Fall vor dem Amtsrichter verantworten.

Dort gab er an, alles sei ein Missverständnis gewesen. Er habe das Bier kaufen wollen. Er habe sich be-

drängt gefühlt und sich im Gerangel selbst einen Nasenbeinbruch zugezogen, was er mit einem Attest belegte. „Ich wollte, dass er es zugibt und sich entschuldigt“, berichtete der Geschädigte im Zeugenstand von der Verfolgung.

Für den Angeklagten ging nach diversen einschlägigen Vorstrafen vor Gericht um Kopf und Kragen. Auf die Ausführungen seines Rechtsbeistands, sein Mandant hätte seit dem Vorfall die Finger von Alkohol gelassen, reagierten die als Zeugen geladenen, aber nicht gehörten Polizeibeamten im Zuschauerraum mit ungläubigem Kopfschütteln.

Erneut kam der Mann mit einer Bewährungsstrafe davon: Die neunmonatige Haftstrafe wurde für drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt und durch 150 Stunden gemeinnützige Arbeit ergänzt. dw

## Rußpartikelfilter: Förderung läuft aus

**GIFHORN.** Auf das voraussichtliche Ende der staatlichen Förderung des nachträglichen Einbaus von Rußpartikel-Filterssystemen weist die KFZ-Innung Gifhorn hin. Am 31. Dezember 2009 laufe die Förderung in Höhe von 330 Euro aus. Auf elektronischem Wege könnten Anträge bis einschließlich 15. Februar 2010 gestellt werden. Der Einbau des Systems müsse aber noch in diesem Jahr erfolgen.

### DIE REDAKTION

#### Lokalredaktion

Barbara.Benstem@bzv.de  
Annegret.Birner@bzv.de  
Joerg.Brokmann@bzv.de  
Reiner.Silberstein@bzv.de  
Bettina.Stenftenagel@bzv.de  
Marion.Stief@bzv.de  
Sven.Wiebeck@bzv.de

#### Gifhorner Rundschau

**Redaktion:** Herzog-Franz-Straße 14, 38518 Gifhorn / Telefon (05371) 81 70 14 / Telefax (05371) 81 70 33 / Verantwortlich für den Lokalteil: Marion Stief

**Service-Center:** Steinweg 62, 38518 Gifhorn, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr.

Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Braunschweiger Zeitungsverlages für Abonnenten“

Abonnementspreis monatlich 25,70 € bei Lieferung durch Zusteller, 25,90 € bei Postlieferung. Der Abonnementspreis schließt die Zustellgebühr bzw. Versandgebühr und die gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 7%) ein / erscheint werktags / Abbestellungen werden zum Monatsende berücksichtigt, wenn diese bis zum 20. schriftlich beim Verlag eingegangen sind und keine anderen Vereinbarungen bestehen. / Bei höherer Gewalt, Streik oder Betriebsstörungen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung.

Die vollständigen Geschäftsbedingungen können in unseren Service-Centern oder im Online-Servicecenter unter [www.newsclick.de/osc](http://www.newsclick.de/osc) eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 58 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.



## Meike Eickhoff singt bei Sonntagsmatinee

Ein buntes, kurzweiliges Programm boten am Sonntagvormittag die Gifhorner Sopranistin Meike Eickhoff und die Pianistin Ursula Daues mit Liedern und Arien von Giacomo Puccini. Die studierte Sängerin begeisterte mit ihrer voluminösen, warmen Stimme die etwa 50 Zuhörer im Großen Saal der Kreismusikschule. prü/Foto: Prüschenk

mo Puccini. Die studierte Sängerin begeisterte mit ihrer voluminösen, warmen Stimme die etwa 50 Zuhörer im Großen Saal der Kreismusikschule. prü/Foto: Prüschenk